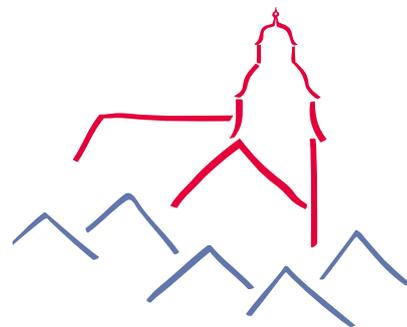


Blicklicht

September – November 2024

www.ekfb.de



■ Informationen

■ Gottesdienstübersicht

■ Impulse

■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

A 5 Euro banknote and several coins are shown falling into a wooden collection box. The box is dark brown with a wooden handle and a lid. The coins are scattered around the box, and the banknote is partially visible on the left side.

Die Kirche

und das liebe Geld



Alle gute Gabe
Kommt her von Gott, dem Herrn
Drum dankt ihm, dankt
Drum dankt ihm, dankt
Und hofft auf ihn!

(EG 508, nach Matthias Claudius 1783)

Liebe Angelika!

Wir und damit meine ich nicht nur das Presbyterium, sondern die ganze Gemeinde, haben uns sehr darüber gefreut, dass du in unserer Gemeinde deinen Probedienst getätigt hast. Du warst uns ein Geschenk und du hast die Herzen der Menschen schnell gewonnen.

Du bist frisch, fröhlich, witzig, sprudelnd und einfach nett. Du bist uns zu einem Herzensmenschen geworden.

Du hast Esprit! Deine Predigten haben uns begeistert, denn mit deinen Worten bringst du das Evangelium zum Leuchten. Wir hören dir gerne zu!

Im Presbyterium hast du uns mit deinen kreativen Ideen und Gedankenanstößen unterstützt. Da wo du den Raum betrittst, bist du präsent und ganz da. Die Gruppen und Kreise haben dich gerne eingeladen und in ihrer Mitte gehabt. Für jeden Einzelnen hattest du ein offenes Ohr.

Gefreut und gefeiert haben wir mit dir, als du deinen Tom geheiratet hast und besonders gefreut haben wir uns mit euch über die Geburt eurer kleinen Thea. Soviel Familienglück!

Nun heißt es Abschied nehmen, auch wenn ihr erstmal in Büschergrund wohnen bleibt. Du wirst mit deiner Familie neue Wege gehen und bald deinen Dienst als Pfarrerin woanders beginnen. (Am Rande sei nochmal erwähnt, dass unsere Tür für dich offen bleibt).

Wir wünschen dir, liebe Angelika, alles Liebe, Gute und Gottes Segen auf deinem Weg. Die neue Gemeinde kann sich auf dich freuen. Von ganzem Herzen sagen wir Danke für die schöne Zeit mit dir in unserer Gemeinde!

Bleib behütet und bewahrt!

*Herzliche Grüße im Namen
der gesamten Gemeinde,
Karin Grosse*

Tschüss! Macht's gut! Auf Wiedersehen! Nodda! (Fast...)

Liebe Leserin, lieber Leser,
zwei Jahre sollten es regulär in meinem Probedienst werden – mit Elternzeit wurden es nun zweieinhalb Jahre –, während denen ich hier Gemeinde mitgestalten und erleben durfte. Formal gesagt, habe ich meine pastorale Grundkompetenz in diversen Gottesdiensten, Kasualien, Sitzungen, etc. vertiefen können.

Vor allem aber bin ich dankbar für die bereichernden Begegnungen: Sei es im Presbyterium, in Gruppen und Kreisen jeden Alters, bei Besuchen ebenso wie im Konfi, der Zusammenarbeit mit den Musiker*innen und Lektor*innen, den Kitas und Grundschulen erlebte ich zahlreiche Momente in Gesprächen, Musik und Gebeten, im Spielen wie im Bedenken, wie relevant Kirche und Glauben für die Menschen hier ist! Ebenso wurde mir von Beginn an durch Viele eine Herzlichkeit und Offenheit entgegengebracht – sowohl in beruflicher Hinsicht wie auch durch die Anteilnahme an privatem Freud und Leid, die ich in besonderer Erinnerung behalten werde!

Nun geht es weiter Richtung Nordsiegerland: Die „Gemeinde um den Kindelsberg“ gibt es seit diesem Jahr, und zeitnah wird dort eine Pfarrstelle frei. Ich bin gespannt, welche Begegnungen ich dort erfahren darf und freue mich darauf, diese neue Gemeinde zu (er)leben! Nachdem ich dort bereits seit Pfingsten peu à peu die Gemeinde kenne lerne, werde ich ab September voll dort arbeiten – gleichzeitig wohnen wir aber noch eine Zeit in Büschergrund wie von Beginn an als normale Mieter bis das dortige Pfarrhaus bezugsfertig ist. Wie lange noch? Das wissen wohl allein die Handwerker ;-)

Von daher sieht man sich gewiss nochmal beim Einkaufen oder bei der ein oder anderen Spazierrunde hier – ich freue mich darauf!

*Herzliche Grüße
Angelika Schmidt*

Kirchenfinanzen früher:

Vom Zehnten der Ernte bis zu den Kirchenbänken

Thomas Ijewski

Schon für das Volk Israel kam die Frage auf, wie eigentlich die Gottesdienste im Tempel zu finanzieren wären. Seit der Zeit der Erzväter gab es zu diesem Zweck den „Zehnten“, also eine 10%ige Abgabe für die Priester und ihren Dienst.

Der Zehnte wurde in der Überzeugung gegeben, dass ja eigentlich alles, was wir Menschen haben, von Gott kommt. So soll Gott „nur“ ein Zehntel wieder zurückgegeben werden. Der früheste Beleg für diese Haltung findet sich in der Geschichte der Erzväter, genauer bei Jakob. Als dieser im Traum die Himmelsleiter gesehen hatte, wollte er Gott einen Altar bauen. So legte er ein feierliches Gelübde ab:

„Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der Herr mein Gott sein. Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.“

(Genesis 28,20-22)

Später wurde der Zehnte im Gesetz für alle Israeliten vorgeschrieben:

„Alle Zehnten im Lande, vom Ertrag des Landes und von den Früchten der Bäume, gehören dem HERRN und sollen dem HERRN heilig sein.“ (Leviticus 27,30)

Wie genau die Israeliten dieses Gebot Gottes befolgten, zeigt ein kritischer Ausspruch von Jesus, der die Pharisäer dafür kritisiert, dass sie es mit dem Zehnten zwar überaus genau nahmen, aber ansonsten den Blick für das Wesentliche verloren hatten:

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.“ (Matthäus 23,23)

In der Urgemeinde gab es zunächst die Idee, dass alle Gemeindeglieder sämtlichen Besitz miteinander teilten:

„Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte.“

(Apostelgeschichte 2,44f.)

„Urchristlichen Liebeskommunismus“ hat man das später genannt. Doch gut funktioniert hatte das nicht. Zum einen war die Versuchung groß, doch ein Stück vom eigenen Besitz für sich selbst zu behalten (vgl. Apg. 5,1-11). Zum andern war diese Form der Gemeindefinanzierung nicht besonders erfolgreich, denn schon bald musste Paulus eine Kollektenaktion für die verarmte Jerusalemer Gemeinde organisieren.

Doch wie war das in der Frühzeit unserer Kirchengemeinde? Da wurden die Pastoren noch nicht über ein festes Gehalt finanziert, das von der Kirchensteuer bestritten wurde. Stattdessen konnten unsere Amtsvorgänger kostenlos im Pfarrhaus wohnen – wo Angelika und ich heute ganz normal Miete zahlen. Früher gehörten auch Felder und Wiesen zu den Einkünften der Pfarrer, und sogar Kühe und Schweine standen im Keller des Freudenberger Pfarrhauses. Diese Nebenerwerbslandwirtschaft wurde mehr und mehr kritisiert, die Pfarrer „verbauerten“, mussten sich mehr um das Vieh kümmern als um die Gemeindeglieder.

Daneben gab es weitere Wege zur Finanzierung der Gemeindegemeinschaft. Die Pfarrer erhielten zum Beispiel die sogenannten „Stolgebühren“, also Geld oder Naturalien für geleistete Amtshandlungen. Der Ausdruck stammt aus der Zeit vor der Reformation. Gebühren durften immer dann verlangt werden, wenn der Geistliche eine Stola trug, also einen bunten Schal über dem Talar. Bis heute übrigens hat diese Praxis Spuren hinterlassen, denn wenn ein Gemeindeglied von einem fremden Pfarrer verheiratet werden möchte oder ein Kind auswärts getauft wird, muss eine „pfarramtliche Abmeldebescheinigung“ ausgefüllt werden, das sog. „Dimissoriale“. Im Grunde ein alter Zopf aus der Zeit, als dem Ortspfarrer dann ein paar Hühner oder ein halbes Schwein an Stolgebühren entging. Keine Überraschung, dass diese Bescheinigungen reine Formsache sind und ich sie gerne ausstelle. An meinem Festgehalt ändert sich ja nichts...

Eine pfiffige Finanzquelle aus alter Zeit war außerdem die Vermietung von Kirchensitzen. In den Jahren 1710 und 1720 hat man sich darüber gestritten, wie zwei Akten in unserem Gemeindearchiv belegen. Damals und auch später gab es Messingschilder an den Kirchenbänken, mit denen man gewissermaßen Sitzplätze zeitlich befristet kaufen konnte. Offensichtlich waren die Gottesdienste regelmäßig so gut besucht, dass diese Einnahmequelle gut funktionierte – heute würde dies freilich nur an Heiligabend oder bei Konfirmationen funktionieren...

Kirchenfinanzen heute:

Kirchensteuern – keine staatliche Steuer, sondern ein fairer Mitgliedsbeitrag

Doch wie sieht denn die Finanzierung der kirchlichen Arbeit heute aus? Den größten Anteil an den regelmäßigen Einnahmen hat die Kirchensteuer. Im Grunde gibt es die erst seit 1835. Damals gab es eine neue Kirchenordnung, worin es hieß:

„Jede evangelische Gemeinde, welche über 200 Seelen zählt, [...] nöthigenfalls die Umlage auf die Mitglieder der kirchlichen Gemeinde, nach Verhältniß der von denselben zu zahlenden direkten Staats- und Communal-Steuern“.

Seinerzeit war die Kirchensteuer nur eine relativ kleine Ergänzung zu den sonstigen Einnahmen, das ist heute anders. Aber die beiden Grundprinzipien galt schon vor 190 Jahren: Es geht um eine Umlage der Mitglieder der Gemeinde, und diese bemisst sich nach der Höhe der staatlichen Steuern. So ist es bis heute geblieben.

Die Kirchensteuer ist also keine staatliche Steuer wie die Einkommen- oder Mehrwertsteuer, sondern im Grunde ein normaler Mitgliedsbeitrag, der von den Kirchenmitgliedern gezahlt wird. Doch anders als der Mitgliedsbeitrag beim ADAC oder in einem Sportverein zahlen nicht alle Mitglieder den selben Beitrag. Sondern wer viel verdient, zahlt mehr; wer wenig verdient, zahlt weniger; und die meisten zahlen gar nichts. Denn nur wer Einkommensteuer bezahlt, zahlt auch Kirchensteuern. Die allermeisten Mitglieder unserer Gemeinde zahlen überhaupt keine Kirchensteuern: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Menschen mit gar keinem oder geringem Einkommen, darunter auch viele Rentnerinnen und Rentner.

Wie viel jemand an Kirchensteuern zahlt, hängt also am Einkommen. Bei uns in Nordrhein-Westfalen sind es 9 % von der Einkommensteuer. Und das finde ich absolut fair und gerecht! Wie gut, dass Menschen, die ein gutes Einkommen haben, auch mehr beitragen als alle diejenigen, die jeden Cent umdrehen müssen. So tragen 15 % der Steuerzahler 80 % des Aufkommens, und bezogen auf das Bruttoeinkommen macht die Kirchensteuer durchschnittlich nur ein bis zwei Prozent aus, weit entfernt vom „Zehnten“, von dem in der Bibel die Rede ist.

Ebenfalls sehr gut finde ich, dass die Finanzämter die Kirchensteuer einzieht, eine Regelung, die bereits 1919 festgeschrieben wurde. Wie gut, dass unser Gemeindebüro nicht bei jedem eine Steuererklärung einfordern muss, sondern dass das ganz automatisch mit der Einkommensteuerberechnung erfolgt. Das Finanzamt bekommt für diesen Einzug übrigens 3 % der Kirchensteuern, pro Jahr in Westfalen rund 15 Mio. Euro! Doch das ist für uns als Kirche viel billiger als wenn wir das selber übernehmen müssten. Eine Win-Win-Situation, wie man heute sagt. Außerdem bin ich ganz froh, dass ich von keinem

Gemeindeglied weiß, wie viel oder wie wenig er an Kirchensteuern bezahlt. Hier gilt das Steuergeheimnis. Ich will das auch gar nicht wissen.

Übriges wird die gezahlte Kirchensteuer vom Finanzamt automatisch wie eine Spende behandelt. Sie verringert damit das zu versteuernde Einkommen und damit die Einkommensteuer. So wären z. B. bei 1.000 Euro Kirchensteuer je nach Steuersatz tatsächlich nur 600–700 Euro weniger Geld auf dem Konto. Oder umgekehrt: Wer durch einen Kirchaustritt 500 Euro Kirchensteuer einsparen will, spart tatsächlich nur 300 bis 400 Euro.

Thomas Ijewski

STEUER-SPARTIP:

Die Kirchensteuer kann wahlweise auf 9 % der Einkommensteuer oder 3,5 % des Einkommens berechnet werden. Auf Antrag kann so die Kirchensteuer „gekappt“ werden. Ihr Steuerberater weiß hierüber Bescheid.

Die Finanzen des Kirchenkreises

Sarah Panthel

Von der Evangelischen Kirche von Westfalen erhält der Evangelische Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein im Jahr 2024 Zuteilungen aus Kirchensteuereinnahmen in Höhe von rund 21 Millionen Euro. Die zugeteilte Summe wird anhand verschiedener Faktoren errechnet, unter anderem mit der Anzahl der Kirchenmitglieder im Kirchenkreis. Von den gesamten Einnahmen des Kirchenkreises sind beispielsweise 31 Prozent als Zuweisungen für die Kirchengemeinden vorgesehen (rund 6,5 Millionen Euro). Wie hoch die Zuweisungen sind, wird anhand der Mitgliederzahl einer Kirchengemeinde errechnet. Weitere 6,5 Millionen Euro (31 Prozent) der Einnahmen des Kirchenkreises sind für den Dienst der rund 80 Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis vorgesehen, die sich auf unterschiedliche Weise für die Menschen vor Ort einsetzen und sie in den Höhen und Tiefen ihres Lebens begleiten.

Aber nicht nur der Pfarrdienst, auch weitere gemeinschaftliche Aufgaben im Kirchenkreis werden finanziert. 15 Prozent (3,2 Millionen Euro) der Kirchenkreis-Einnahmen ermöglichen die Arbeit der Referate und finanzieren verschiedene Einrichtungen wie das Abenteuerdorf Wittgenstein mit. Von diesen 3,2 Millionen Euro sind rund 1,7 Millionen Euro beispielsweise für die Kinder- und Jugendarbeit inklusive dem CVJM in der Region und die Studierendenbetreuung bestimmt. Zahlreiche und vielfältige (Freizeit-)Angebote werden somit für junge Menschen im Kirchenkreis ermöglicht. Einen bedeutsamen Beitrag leistet die Kirche für die Gesellschaft auch bei der Betreuung von Kindern. 54 Kindertageseinrichtungen befinden sich in der Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein. 8 Prozent (rund 1,7 Millionen Euro) der gesamten Einnahmen des Kirchenkreises werden für den Trägeranteil der Kitas aufgebracht. Hinzukommen rund 260.000 Euro, die für die Verwaltungsaufgaben im Bereich der Kitas notwendig sind. Für die Verwaltung und das Kreiskirchenamt insgesamt sind in Siegen-Wittgenstein 15 Prozent (ca. 3,1 Millionen Euro) der Einnahmen

bestimmt. Dazu gehören beispielsweise das Personalwesen, die Finanzabteilung oder das Gebäudemanagement.

Im Haushaltsplan des Kirchenkreises ist auch eine Summe eingeplant, die die Kirchengemeinden bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude unterstützt und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet und nachhaltig Energiekosten minimiert. Für die Klimapauschale für die Kirchengemeinden sind 4 Prozent (rund 840.000 Euro) der Einnahmen des Kirchenkreises vorgesehen.

Auf vielfältige Weise bringt sich der Kirchenkreis zusammen mit den Kirchengemeinden für die Arbeit im Dienste der Menschen ein. Das ist nur möglich, weil evangelische Christen diese Arbeit mit ihrer Kirchensteuer unterstützen. „Wir sind sehr dankbar, dass etliche Menschen diese Finanzierung gewährleisten“, sagt Superintendent Peter-Thomas Stuberg. „Fiele sie weg oder vermindere sie sich erheblich, wären Arbeitsplätze gefährdet und Arbeitsbereiche müssten aufgegeben werden. So jedoch können wir die kirchliche Arbeit an vielen Stellen und auf vielfältige Weise weiterhin absichern. Diejenigen, denen diese Arbeit zugutekommt, die oftmals still und im geschützten Raum geschieht, wissen dieses zu schätzen.“



Zum Evangelischen Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein gehören 33 Kirchengemeinden im Sauerland, Siegerland und in Wittgenstein mit rund 135.000 Mitgliedern. Der Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein ist einer von 26 Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche von Westfalen. Der Kirchenkreis unterstützt die Kirchengemeinden bei unterschiedlichen Aufgaben, fördert die Zusammenarbeit und ist verantwortlich für eine gerechte Verteilung von Personal und Finanzen. Die Aufgaben und Pflichten des Kirchenkreises sind in der Kirchenordnung festgelegt. Das oberste Leitungsorgan des Kirchenkreises ist die Kreissynode, die zweimal im Jahr tagt und aus Abgeordneten der Kirchengemeinden und der Einrichtungen des Kirchenkreises besteht. Die Kreissynode verabschiedet den Haushalt, wählt den Superintendenten oder die Superintendentin (die geistliche Leitung) sowie den Kreissynodalvorstand, der den Kirchenkreis zwischen den Tagungen der Synode leitet.

Die Finanzen unserer Gemeinde

Gunter Hain

Die aktuelle finanzielle Lage unserer Kirchengemeinde ist noch relativ gut. Noch! Daraus kann zwar geschlossen werden, dass in der Vergangenheit mit Sorgfalt gewirtschaftet wurde, auch wenn nicht in jedem Jahr ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte. Es sei aber daran erinnert, dass zwei extrem große Investitionen getätigt wurden: der Anbau des Gemeindezentrums Büschergrund, zum Großteil finanziert mit Spendengeldern, und die Sanierung der Flecker Kirche, die erfreulicherweise mit erheblichen Fördermitteln und ebenfalls mit sehr erfreulichen Spenden durchgeführt werden konnte. Dennoch haben beide Investitionen die Gemeinde sehr herausgefordert.

In den letzten Jahren hat sich der Haushalt unserer Gemeinde in der Größenordnung von einer Viertelmillion Euro bewegt. Er wird auf der Einnahmenseite zu über 70 % bestimmt von Zuweisungen aus der Kirchensteuer, daneben werden weitere Einnahmen durch Vermietungen, Verpachtungen von Grundstücken, Kollekten und Spenden generiert. Die größten Posten bei den Ausgaben betreffen das Personal (Küster, Sekretariat, musikalische Dienste), die Zuweisungen in die Rücklage zur Substanzerhaltung sowie die laufenden Kosten für Energie (Heizung, Strom), Reinigung, Versicherungen usw.

In unserer Gemeinde ist die Zahl der Mitglieder deutlich rückläufig. Da dies ein bundesweites Phänomen ist, und die wirtschaftliche Entwicklung (Corona, Ukraine-Krieg, geopolitische Veränderungen) nicht so positiv wie erhofft verlief, gingen die Einnahmen aus der Hauptquelle Kirchensteuern seit Beginn dieses Jahrzehnts zurück. Parallel dazu stiegen die Kosten praktisch für alle Positionen auf der Ausgabenseite. Daher wird bereits davon gesprochen, dass sich in den deutschen Kirchen gegenwärtig eine finanzielle Zeitenwende vollzieht.

Schauen wir auf die Kirchensteuer, die für die Evangelische Kirche von Deutschland (EKD) als Haupteinnahmequelle im Jahre 2023

immerhin noch Euro 5,91 Milliarden brachte. Bevor diese Steuer an den Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein ausgezahlt wird, erhalten die Evangelische Kirche von Deutschland (EKD) 2 % und die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) 9 % im Vorwegabzug. Der Kirchenkreis trägt die Personalkosten für Pfarrerinnen und Pfarrer und finanziert seine zahlreichen Tätigkeitsbereiche. Er bestimmt auch die Auszahlung an die Gemeinden, die in unserem Fall im Jahre 2024 € 47,35 pro Gemeindeglied betragen wird.

Gehen wir davon aus, dass der Satz für die Kirchensteuer unverändert bleibt, dann sind zukünftig lediglich von höheren Löhnen und Einkommen und der damit verbundenen Steuerprogression positive Effekte auf das Gesamtaufkommen zu erwarten. Dies wird mit Sicherheit überkompensiert durch die demographische Entwicklung und weiter sinkende Mitgliederzahlen. Eine Prognose aus dem Jahre 2019 sagte aus, dass sich dadurch bis zum Jahre 2060 eine Halbierung der Kaufkraft der Kirchensteuereinnahmen ergeben wird. Inzwischen wird damit gerechnet, dass dies bereits Anfang der 2040er Jahre der Fall sein wird.

Auf der Ausgabenseite muss in allen Bereichen mit steigenden Kosten gerechnet werden. Einsparungen werden sich nur realisieren lassen, wenn beispielsweise Gebäude aufgegeben werden. So hat die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) beschlossen, in den nächsten Jahren 30 % ihrer Gebäude aufzugeben. Hier kann auch in unserer Gemeinde der Hebel angesetzt werden, wie an anderer Stelle dieser Blicklicht-Ausgabe berichtet wird. Energetische Maßnahmen werden dazu beitragen, zukünftig die laufenden Kosten zu reduzieren.

Was die Personalkosten anbetrifft, will unsere Landeskirche (EKvW) mit gutem Beispiel vorangehen und diese um 20 % reduzieren. In unserer Gemeinde wird ein solches Einsparpotential nicht gesehen. Generell sollte der vielfach geäußerte Wunsch erfüllt werden, dass die schwindenden Ressourcen zielgerichteter in den Gemeinden und diakonischen Einrichtungen vor Ort eingesetzt werden. Denn dort lässt sich die Botschaft, die es in der Kirche zu vermitteln gilt, letztlich am sinnvollsten weitergeben.

Gottesdienste September – November 2024

01.09.	11.00	Kurpark (bei Regen TSH)	Gottesdienst zum Gemeindefest, Taufen	Th. Ijewski
08.09.	10.00	GMZ	GD mit Taufen, Suchhundestaffel „Finderwille“	Th. Ijewski
15.09.	10.00	Kirche	Gottesdienst zur Goldkonfirmation, Abendmahl	Th. Ijewski / R. Paul
22.09.	10.00	TSH	Familien-Gottesdienst mit den Regenbogen-Kids	Team
29.09.	10.00	Kirche	Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden	Th. Schmidt
06.10.	10.00	Vereinshaus Plittershagen	Gottesdienst zu Erntedank, Abendmahl	U. Schlappa
13.10.	10.00	GMZ	GD mit Abendmahl: Elia – Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen	Th. Ijewski
20.10.	10.00	Kirche	GD mit Taufe: Elia und die erfolgreiche Reanimation	Th. Ijewski
27.10.	10.00	GMZ	Gottesdienst: Elia und der Wettergott	Th. Ijewski
31.10.	18.00	Ev. Kirche Oberfischbach	ChurchNight	KG Oberfischbach
03.11.	10.00	Kirche	GD mit Abendmahl: Elia rennt um sein Leben	Th. Ijewski
03.11.	19.00	Kirche	Hubertusgottesdienst	Th. Ijewski
10.11.	10.00	GMZ	GD: Elia und die Unternehmensnachfolge	Th. Ijewski
17.11.	10.00	Kirche	GD zu Volkstrauertag: Elia ist dann mal weg	Th. Ijewski
20.11.	15.00	GMZ	Senioren Gd. zu Buß- und Betttag	R. Bäumer
20.11.	19.30	Trupbach Reg. Gd.	Gottesdienst zu Buß- und Betttag	Ch. Schwark
24.11.	10.00	GMZ	Musikalischer Trost-GD: Elia und der leere Stuhl	Th. Ijewski
01.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst zu 1. Advent	N.N.



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

01.09.2024	Diakonische Arbeit	03.11.2024	Straffälligenhilfe
08.09.2024	Partnerschaftsarbeit und Oikos Institut	10.11.2024	Kindergottesdienst
15.09.2024	Männerarbeit in Westfalen u. Ev. Arbeitnehmerbewegung	17.11.2024	Projekte christlicher Friedensdienste
22.09.2024	Regenbogen-Kids	20.11.2024	Diakonie in der EKD
29.09.2024	Compassion	24.11.2024	Altenarbeit und Hospizarbeit
06.10.2024	Brot für die Welt	01.12.2024	Hilfe für Schwangere in Not
13.10.2024	Hoffnung für Osteuropa		
20.10.2024	Ev. Bund		
27.10.2024	Blaues Kreuz		
31.10.2024	Gustav-Adolf-Werk der EKvW		

Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:
Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25

Gottesdienste im Friedenshort

01.09.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
08.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
15.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
22.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
29.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
06.10.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
13.10.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
20.10.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
27.10.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
03.11.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
10.11.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
17.11.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
20.11.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
24.11.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
01.12.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski

Samstags 18.00 Wochenschlussandacht

Gemeinsam geht es besser!

Das Gemeindebüro zieht um – länger und häufiger erreichbar für alle

An vielen Stellen wollen wir intensiver mit unseren Nachbargemeinden zusammenarbeiten. Dies betrifft auch unser Gemeindebüro: Wir haben unser Gemeindebüro mit dem Büro in Oberfischbach zusammengelegt.

Sabine Winkel als unsere Gemeindesekretärin ist ab sofort unter der Adresse Kirchweg 4 zu erreichen. Mit ihr gemeinsam arbeiten dort auch Steffi Heimann und Ute Schwarz als Gemeindesekretärinnen von Oberfischbach. Mittelfristig soll auch das Gemeindebüro Oberholzklau dort einziehen.

Für Sie als Gemeindeglieder hat dies den Vorteil, dass Sie deutlich länger und an mehr Tagen in der Woche jemanden im Büro erreichen können. Viele Fragen kann dann auch die Kollegin Heimann beantworten.

Ganz wichtig: An der Telefonnummer (02734 1388) und der E-Mail-Adresse (buero@ekfb.de) ändert sich nichts.

„Dienst mit Herz“ im Diakonieklinikum Bethesda

Grüne Damen und Herren engagieren sich ehrenamtlich

Seit bald 25 Jahren ist die Farbe Grün im Bethesda für die Patienten, Patientinnen und ihre Angehörigen mehr als nur eine Farbe: Sie verbinden es mit dem ehrenamtlichen Dienstag der Frauen und Männer, die sich als GRÜNE DAMEN und HERREN zu ihrem Wohl engagieren.

Die Frauen (zur Zeit fehlen leider die Männer) nehmen sich Zeit für die einzelne Person und hören zu – mit Pflicht zur Verschwiegenheit – wenn Sorgen, Fragen und aufbrechende Lebenssituationen belasten.

Auch kleine Besorgungen und Begleitung zu Untersuchungen auf die entsprechenden Stationen gehören zu ihrem Auftrag. Bei all dem ist ihnen wichtig, dass sich Patienten und Angehörige im Bethesda wohlfühlen. Ihren Dienst im Bethesda Klinikum nehmen die GRÜNEN DAMEN und HERREN dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr wahr.



Dorothea W.

Der Dienst der Grünen Damen ist für mich eine totale Bereicherung geworden! Nach einem guten Gespräch, dem Zuhören, kleinen Hilfeleistung oder einem Gebet ist es schön, die Dankbarkeit der Patienten zu erfahren!



Gudrun K.

Mit der Krankenzimmertür öffnet sich DER entscheidende „Augenblick“, in dem ich abschätzen muss, was dieser Mensch gerade braucht. Zeit und Zuhören sind unser Instrumentarium, nicht Eile und Unaufmerksamkeit.



Ulrike K.

Ich wollte gerne Zeit verschenken. Da kam die Info in der Zeitung gerade recht. Es wurden Grüne Damen gesucht. So habe ich den Dienst begonnen. Eine schöne, wichtige Aufgabe, die ich sehr gerne mache.



Roswitha S.

18 Jahre Grüne Damen, die Kontakte, die Erfahrungen, Geschichten, Situationen und das Kollegium haben mein Leben bereichert!



Susanne S.

... mit anderen Ehrenamtlichen im Team als Grüne Dame etwas für Bedürftige Menschen zu tun, ist Bereicherung für mein Leben.



Christhilde W.

Seit 2006 bin ich im Bethesda Krankenhaus als Grüne Dame tätig. Es macht mir immer noch viel Freude. Zeit zu verschenken ist mir wichtig.



Gerda F.

Meine Motivation hier mitzumachen war, dass ich schon immer gerne mit Menschen zu tun hatte. Nach 13 Jahren denke ich, dass ich vielen Patienten helfen konnte. Gleichzeitig auch eine Dankbarkeit erfahren durfte, die auch mir viel gegeben hat.



Pfarrerin

Susana Riedel-Albrecht

Wenn Sie Freude und Interesse an dieser Aufgabe haben, dann sprechen Sie mich gerne an:

01 60 - 7 23 39 31

Das Tillmann–Siebel–Haus soll verkauft werden!

Verantwortlicher Umgang mit unseren Finanzen macht schmerzhaften Schritt unausweichlich – Alle Gruppen und Kreise finden Platz im Gemeindezentrum Büschergrund

In der Gemeindeversammlung am 18. Januar 2024 hatten wir ausführlich gezeigt, dass die finanziellen Einkünfte deutlich zurückgehen und andererseits die Ausgaben steigen. Um Einsparungen zu erzielen, wurde deutlich, dass wir einen Blick auf unsere Gebäude werfen müssen!

Das haben wir getan: Es wurde ein Konzept erstellt, in dem alle unsere Gebäude analysiert wurden.

Hinsichtlich der Gemeindehäuser zeigte diese Analyse auch, dass keines von ihnen komplett ausgelastet ist. Faktisch leisten wir uns 2, bräuchten aber nur 1!

Würden wir das GMZ aufgeben, gäbe es keine Gottesdienste mehr in Büschergrund. Ja, Büschergrund hätte überhaupt keinen Standort mehr für gemeindliches Leben.

Würden wir das TSH aufgeben, würde das für unsere Gemeinde nach wie vor eine „ausgewogene“ Struktur bedeuten: Gottesdienste wären weiterhin in Freudenberg wie in Büschergrund im Wechsel möglich. Neben den Gottesdiensten fänden weiterhin in der Kirche Kasualien statt, außerdem Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen. Im GMZ fänden neben den Gottesdiensten die Gruppen und Kreise statt. Alle Gruppen des TSH könnten problemlos ins GMZ wechseln, sogar ohne ihre Uhrzeit zu verschieben. (Andersherum wäre es schwieriger, da im GMZ nicht nur mehr Gruppen sind, sondern auch mehr Räume insgesamt zur Verfügung stehen.)

Sachlich ergibt sich daraus der folgende Schluss: Wir planen das TSH zu verkaufen.

Planen! Denn es sind natürlich noch einige Fragen offen: Wann kann das alles umgesetzt werden? Was ist die Zukunft des Chilli? Wo lagern wir das viele Material? Was muss am Gemeindezentrum in Büschergrund und dessen Außenanlagen umgestaltet werden? Und schließlich: Wie ist ein solcher Verkauf juristisch zu gestalten? Schwierige Fragen, wo wir Sie und Euch als Gemeinde aber auch beteiligen möchten!

Sie spüren unser Dilemma:

Einerseits sind – trotz aller Sachlichkeit – diese Zukunftsentscheidungen schwer für unser Presbyterium: Wünschen würden wir uns alle etwas anderes; es wäre schön, alles könnte so bleiben wie es ist! Emotional hängt da einiges für viele Gemeindeglieder dran, dessen sind sich alle bewusst!

Andererseits ist klar: die Augen vor der finanziellen Situation zu verschließen bringt keine Lösung! Aber Lösungen müssen wir finden! Zwei wenig ausgelastete Gemeindehäuser können wir uns nicht mehr leisten.

Also: Es ist ein Planungsbeschluss, damit wir anfangen können zu agieren – Lösungen zu finden! Die wiederum sind davon abhängig, welche Interessenten sich für das TSH finden würden. Um da weiterzukommen, Gespräche zu führen, vor Ort und mit dem Kreiskirchenamt, ist dieser Planungsbeschluss nötig.

Doch ein Datum haben wir im Presbyterium verbindlich beschlossen: Die Gruppen und Kreise werden zum 1. Januar 2025 ins GMZ umziehen müssen, denn die obere Etage des TSH wird am 31.12. dieses Jahres geschlossen. So können kurzfristig erhebliche Kosten (Heizung, Reinigung und vieles andere mehr) eingespart werden!

Wer eine gute Lösung oder konstruktive Idee beisteuern kann, möge gern mit uns, dem Presbyterium, in Kontakt treten.

Für das Presbyterium:

Bettina Friedrich, Karin Grosse, Thomas Ijewski, Elke Schwarz



Tillmann-Siebel-Haus
Krottorfer Str. 37



Ev. Kita Freudenberg Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk

Am Hohenhainsgarten 6

Tel. 15 62

E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker/

**Kinderchor
„Die Regenbogenkids“**

Bettina Friedrich
Tel. 43 56 93
Mo. 16.30 Uhr

Bibelkreis

Michael Schirdewahn
Tel. 01 70 23 83 08 4
Mo. 19.30 Uhr, 14-täglich

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß,
Tel. 33 27
Mi. 15.00 Uhr

Krabbel- und Spielgruppe

Janine Hees
Tel. 01 71 29 35 15 8
Mi. 9.30 Uhr

Blaues Kreuz

Andreas Giebeler
Tel. 01 51 72 92 12 55
Fr. 20.00 Uhr

- 04.09. Der Isenheimer Altar (Th. Ijewski)
- 11.09. Thema offen (K. Grosse)
- 18.09. Bäume in der Bibel (H.-M. Trinnes)
- 25.09. Joh. Ev. (A. Sensfuß / B. Steinseifer)
- 02.10. Jesus und die Frauen (A. Harm)
- 09.10. Forts. Jesus und die Frauen (A. Harm)
- 16.10. Bäume in der Bibel (H.-M. Trinnes)
- 23.10. Flavius Josephus – ein Jude,
der Römer wurde (Th. Ijewski)
- 30.10. Joh. Ev. (A. Sensfuß / B. Steinseifer)
- 06.11. Die Jagd nach dem Originaltext des NT
(Th. Ijewski)
- 13.11. Barmer Erklärung (H.-M. Trinnes)
- 27.11. Joh. Ev. (A. Sensfuß / B. Steinseifer)



Ev. Vereinshaus Plittershagen
Plittershagener Straße 126

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

- So. 10.00 Uhr Sonntagschule (J. Plasger)
- So. 19.30 Uhr Bibelkreis (R. Spies)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (T. Franke)
- Di. 20.00 Uhr Gemischter Chor (14-täglich)
(I. Schmidt)
- Di. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (14-täglich)
(K. Ney)
- Mi. 14.30 Uhr Missionskreis (14-täglich)
(R. Kämpf)
- Mi. 18.00 Uhr Jungenjungschar (P. Piper)
- Do. 18.30 Uhr Gebetskreis (R. Kämpf)
- Do. 20.00 Uhr Frauentreff (14-täglich) (A. Ney)
- Fr. 20.00 Uhr Musikgruppe Atempause
(T. Franke)



Marie Nöh, Tel. 42 44 99 0
www.cvjm-freudenberg.de

- Mo. 17.30 Mädchenjungschar (M. Althaus)
- Mi. 19.30 Kirche · Posaunenchor
(K. O. Bäumer) mit Jungbläserausbildung
- Do. 19.30 Upstairs! (Stefan Bursian)



Ev. Gemeindezentrum Büschergrund
Mühlenstr. 25



Ev. Familienzentrum Sternenzelt
Leiterin: Nina Gieseler
Südstraße 9
Tel. 83 34
E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de
www.evangelischekita.de/sternenzelt/

Krabbel- und Spielgruppe

Nadine Freudenberg-Werner
Tel. 01 70 932 25 62
Fr. 10.00 Uhr

Gebetskreis

Johannes Achenbach
Tel. 5 50 62 70
Di. 19.00 Uhr

Seniorenkreis

Regina Bäumer
Tel. 74 56
Mo. 14.30 Uhr 14-tätig

Flötenkreis

Heike Klein
Tel. 72 29
Do. 18.00 Uhr

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges
Tel. 24 54
Do. 19.30 Uhr

9.9., 23.9., 7.10., 23.10., 4.11. 14.30 Uhr
20.11. 15.00 Uhr Gd. zu Buß- und Bettag
2.12., 16.12. 14.30 Uhr

Hauskreise

Birgit Waffenschmidt-Klein,
Tel. 23 90 (14-tätig)

Regina Bäumer,
Tel. 74 56 (14-tätig)

15.08. Vorbereitungen
Gemeindefest (H. Klein/Ch. Neef)
29.08. Impulsabend (A. Schmidt)
12.09. „Im Wald u. auf d. Heide“
(Treffpunkt: GMZ 18:45 Uhr)
26.09. Bibelgespräch
10.10. Büchervorstellung
Fr. Ströhmman
(Alpha-Buchhandlung)
25.-27.10 Freizeit Marburg
07.11. Kreativabend mit Heidi
14.11. Lieder mit guten Worten
21.11. „Behüte dein Herz“
(B. Laubvogel)
05.12. Weihnachtsfeier

Bibelgespräch

Regina Bäumer, Helmut Barthel
Tel. 74 56
25.9., 30.10., 27.11.

Kindergottesdienst

Esther Börner
Tel. 43 90 05

Dienstag
17.00-21.00 Offener Treff
Donnerstag
17.00-21.00 Offener Treff
Sonntag
17.00-21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Andreas Brüll
Mobil: 01 76 82 29 81 28



CVJM Büschergrund

Marion Wirth, Tel. 01 72 25 25 10 2
www.cvjm-bueschergrund.de

Mo. 19.30 Posaunenchor (Moritz Klein)
Di. 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: Gemeindezentrum,
(Jörg Börner)
Do. 19.30 Upstairs! (mit CVJM Freudenberg, TSH,
Stefan Bursian)
Fr. 17.00 Mädchenjungschar ab 8 Jahre
(Linda Gieseler)
Fr. 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre (Tom Irlé)

Taufen

12.05.2024	Büschergrund	Elvis Reinsch, Köln
12.05.2024	Büschergrund	Jimi Reinsch, Köln
12.05.2024	Büschergrund	Mina Reinsch, Büschergrund
12.05.2024	Freudenberg	Phil Hörner, Büschergrund
12.05.2024	Freudenberg	Piet Köhler, Büschergrund
12.05.2024	Freudenberg	Selma Gerhard, Freudenberg
12.05.2024	Freudenberg	Mattes Schwarz, Freudenberg
12.05.2024	Freudenberg	Lorenz Jungblut, Hühnerkamp
19.05.2024	Oberfischbach	Theo Geisweid, Büschergrund
19.05.2024	Oberfischbach	Emily Schäfer, Plittershagen
19.05.2024	Oberfischbach	Mia Schäfer, Plittershagen
26.05.2024	Freudenberg	Jonas Alexander Holterbernd, Friesenhagen
16.06.2024	Freudenberg	Lea-Marie Lampmann, Freudenberg
16.06.2024	Freudenberg	Levi Valentin Kämpf, Freudenberg
16.06.2024	Freudenberg	Jonas Bottenberg, Freudenberg
16.06.2024	Freudenberg	Marlene Bottenberg, Freudenberg
07.07.2024	Freudenberg	Hugo Karl Friedrich von Preen, Freudenberg

Trauungen

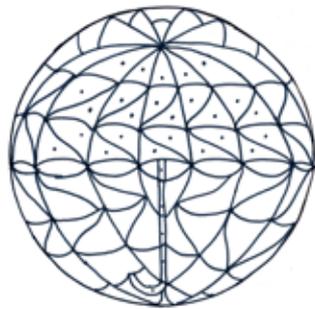
25.05.2024	Freudenberg	Sebastian und Michelle Weber, geb. Hellinger
31.05.2024	Rufana-Alp	Michael Schütterle und Kerstin Kölsch, geb. Bender
15.06.2024	Freudenberg	Lasse und Loren Mielke, geb. Hähner
22.06.2024	Oberfischbach	Kim Nico und Linda Kückler, geb. Uebach
22.06.2024	Freudenberg	Lukas und Kathrin Büdenbender, geb. Uhlig

Bestattungen

02.05.2024	Büschergrund	Ingeborg Bamberger, geb. Guterding, Mudersbach, 93 J.
16.05.2024	Freudenberg	Ingrid Rothenpieler, geb. Kaufmann, Freudenberg, 90 J.
17.05.2024	Freudenberg	Gertrud Pölk, geb. Jurgelewitsch, Freudenberg, 82 J.
25.05.2024	Crottorf	Christa Liane Friedrich, Büschergrund, 65 J.
21.05.2024	Michelbach	Ulrich Martin Schmidt, Freudenberg, 84 J.
04.06.2024	Büschergrund	Heinz-Rudi Irle, fr. Büschergrund, 67 J.
14.06.2024	Freudenberg	Renate Bäumer, geb. Uebach, Freudenberg, 85 J.
23.06.2024	Büschergrund	Helma Dangendorf, geb. Wilhelm, Büschergrund, 56 J.
03.07.2024	Büschergrund	Ute Maiworm, geb. Irle, Büschergrund, 68 J.
11.07.2024	Freudenberg	Detlef Klein, Büschergrund, 64 J.
12.07.2024	Büschergrund	Grete Quast, geb. Roth, fr. Büschergrund, 89 J.
19.07.2024	Freudenberg	Rita Warschkow, geb. Brenner, Freudenberg, 65 J.
24.07.2024	Plittershagen	Gisela Röcher, geb. Köhler, Plittershagen, 85 J.
26.07.2024	Freudenberg	Helga Droese, geb. Reydt, Freudenberg, 85 J.

Kennst du die Sprüche:
„Es regnet, Gott segnet“ oder
„Regen bringt Segen“?

Regen ist wichtig. Ohne ihn gäbe es kein Wachstum auf unseren Feldern und wir litten Not. Im heißen Sommer schenkt er Abkühlung und Erfrischung. Stehen wir aber selbst im Regen, ist es mit der Dankbarkeit schnell vorbei. Wir sind zwar nicht aus Pappe und weichen so schnell nicht auf, aber auf feuchte Kleider am Leib, vor Nässe triefende Haare und durchgeweichte Schuhe können wir gern verzichten. Doch wer ein trockenes Plätzchen gefunden hat, kann den Regen genießen. So ein trockenes Plätzchen gibt es sogar zum Mitnehmen.



Wenn Du im Rätselbild
die gepunkteten Felder ausmalst,
weißt du, was gemeint ist.

Dieser Gegenstand ist wie ein mitwanderndes Dach über unserem Kopf. Er schützt uns vor dem Regen, aber auch vor der Sonne. Bei wechselhaftem Wetter nehmen wir ihn mit und müssen uns keine Gedanken mehr darüber machen, ob es nun regnen wird oder nicht. Wir sind für alles gerüstet.

Aber wehe, wir haben ihn vergessen. Wenn wir die dunklen Wolken am Himmel sehen, machen wir uns Sorgen.

Unser Leben besteht nicht nur aus sonnigen und angenehmen Tagen. Wir erleben Krankheiten, Ungerechtigkeiten oder Missverständnisse. Manchmal fühlt es sich an, als ob sich ein Gewitter nähern würde. Und Gründe, sich Sorgen zu machen, gibt es auch genug.

Ein neuer Abschnitt in unserem Leben zum Beispiel. Das neue Schuljahr hat begonnen. Vielleicht bist du in eine weiterführende Schule gekommen, hast neue Klassenkameraden, neue Lehrer und neue Fächer. Möglicherweise fragst du dich, ob du das alles schaffen wirst. Mach' dir nicht zu viele Gedanken, denn was auch kommt, du kannst dich auf Gott verlassen.

Er lässt dich nicht alleine. Er ist bei dir, wie dein Schirm.

Er wird dich behüten und beschützen.



GANZ SCHÖN KNIFFELIG!

Male in diesem Gitter

die Kästchen mit den Buchstaben

F, J, K, L, P, Q, X, Y und Z dunkel aus. Lies

die restlichen Buchstaben

der Reihe nach. So erfährst Du,

was David in Psalm 32,7 singt.

F	J	K	L	D	F	U	P	Q	X	Y	Z
B	F	J	I	K	L	P	Q	Z	S	X	T
K	L	F	P	M	Q	X	E	Y	I	N	F
J	K	L	J	P	Q	S	Y	X	Z	C	H
I	Z	F	X	R	J	K	L	M	Z	P	Q
D	F	J	K	L	U	Y	P	Q	W	I	X
Y	Z	R	S	T	F	J	K	L	Q	M	P
Q	I	C	H	P	X	Y	Z	F	J	K	L
J	P	V	Q	X	O	R	Y	X	Z	F	J
A	K	L	P	Q	N	X	G	Y	S	T	Z
F	J	K	L	B	E	P	Q	X	H	Ü	Y
Z	T	E	F	J	K	L	N	P	Q	X	Z

Herbstmarkt

Am Sonntag, den 08.09.24 von 11-16:30 Uhr findet unser Herbstmarkt rund um das Vereinshaus Plittershagen statt.

Es gibt Herzhaftes zum Mittagessen und ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

In der Scheune gibt es wieder einen Flohmarkt.

Wir vom CVJM und der Ev. Gemeinschaft Plittershagen freuen uns auf euch.



Gemeinde FEST

1. September im Kurpark

Familiengottesdienst ab 11:00 Uhr

AKTIONEN

GLÜCKSRAD BALLSPIELE
WIKINGERSCHACH JUGGER
KINDERTATTOOS STELZEN LAUFEN
SCHOKOKUSSSCHLEUDER KONFI-ON-TOUR SPIKEBALL

ESSENSVIELFALT

WURST POMMES ERBSENSUPPE CREPES SLUSH-EIS
WAFFELN KUCHEN ALKOHOLFREIE COCKTAILS WASSER

Gemeinde (ER) leben

GEBETSWEG TANZ DES IMPULSEKREISES INFOSTÄNDE
KLEINE KONZERTE VON DEN REGENBOGENKIDS,
FLÖTENKREIS, POSAUNENCHOR U.A.

Kinder-Mini-Musical

Regenbogen-Kids

Der Kinderchor Regenbogen-Kids lädt ein:

Aufführung am Samstag, 21. September, 16:00 Uhr
Ev. Kirche Freudenberg
Krottorfer Str. 19b
Eintritt freil

Familiengottesdienst am Sonntag, 22. September, 10:00 Uhr
Ev. Kirche Freudenberg
Krottorfer Str. 19b

Der verlorene Sohn
DAGMAR UND KLAU HEIZMANN
Gerth Weinberg

HUBERTUS-GOTTESDIENST

Ev. Kirche Freudenberg
Krottorfer Str. 19
Sonntag, 3. November 2024 | 19 h

CROSSOVER

gospel • soul • aria

NEUES PROGRAMM

SO 01.12.2024 #17 UHR Einlass & AK: 16:30 Uhr
EV. KIRCHE FREUDENBERG

#DAS ANDERE ADVENTSKONZERT

VOCALS
Anush Mkrtrchyan (Sopran), David Thomas, Katharina Stahl, Martina Paul-Graf, Elke Stahl, Michelle Kessler, Patrick Wirth, Björn Bergs

SPOKEN WORDS
Leah Weigand

INSTRUMENTE
Tobias Dangendorf/Juliane Dreisbach (Keys), Wolfgang Ponwitz (Gitarre), Christoph Reifenberger (Bass), Moritz Mann (Drums), Michael Strunk (Percussion), Gunter Dienst (Saxophon) & Bläser, Crossover-Strings (Leitung: Dominik Engel)

Freie Platzwelt - VVK Tourist-Information Freudenberg - Online-Tickets buchbar unter: www.crossover-konzerte.de - Veranstalter: Crossover Konzertinitiative Freudenberg e.V.

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 271543
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Gemeindegewester Katja Gieseler
Telefon: 436178
E-Mail: gemeindegewester@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 0171 8919095

Jugendreferent Thorsten Schmidt
Mobil: 0152 09029558
E-Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Gemeindegewör:
Sabine Winkel, Ute Schwarz und Steffi Heimann
Kirchweg 4
Telefon: 1388
E-Mail: buero@ekfb.de

Öffnungszeiten:

Montags	16:00-18:00
Dienstags	10:00-13:00
Mittwochs	09:00-13:00
Donnerstags	14:00-18:00

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Gunter u. Renate Hain, Thomas Ijewski

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25